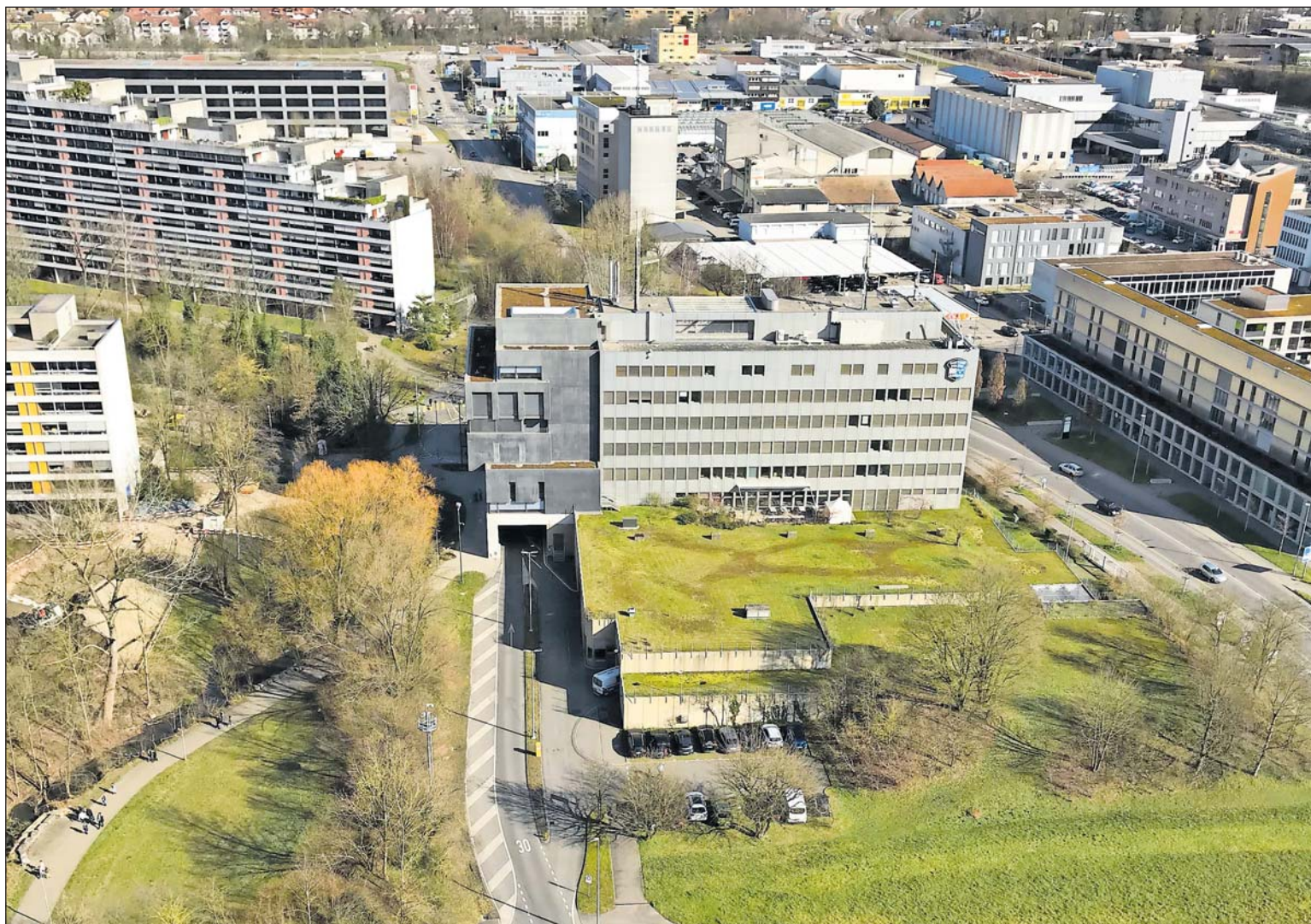


TELLIPOST

NR. 471 JUNI 2020 | 47. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Neues Polizeigebäude in der Telli



Kontakt:

Telligebäudereinigung GmbH
Neuenburgerstrasse 2
5004 Aarau

Tel/Fax: 062 822 70 15
Mobile: 076 392 70 15

Mail: info@tellireinigung.ch



Telligebäudereinigung GmbH

Ihr Partner für alle Reinigungen

Dienstleistungen:

- Entsorgung
- Hauswartung
- Möbelmontage
- Umzug / Transport
- Umzugsreinigung
- Wohnungsreinigung

Web:

www.telligebäudereinigung.ch
www.tellireinigung.ch

Köstlich und handgemacht.



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Markt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

zt print
die können mehr.

ztprint.ch



Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.

Der Printbereich der ZT Medien AG 

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Planung und Bau eines neuen Polizeigebäudes in der Telli	4
Stadttomaten in der Telli	6
Menschen in der Telli: Toni Bolliger	7
Maikäfer und Cocifrösche	8
Quartierleben in einer schwierigen Zeit	9
KIFF-Blog	11
Gratulationen	12
Primarschule Telli: Fernunterricht aus der Sicht von SechstklässlerInnen	13
Rätsel	15

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die Tellipost kann abonniert werden.

10 Ausgaben kosten Fr. 30.–

per Postversand

REDAKTIONSTEAM

Ändu Feller, Claudia Gerber, Rafael Schmid,
Hansueli Trüb, Urs Winzenried,
Stefan Worminghaus

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

DRUCK

ZT Medien AG
ztp rint – der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Wir werden gerade alle ziemlich durchgeschüttelt, unser Leben steht kopf, und wir wissen nicht, was die Zukunft noch bringen wird. Wer die Zeitung liest, könnte denken, es gäbe keine Kriege mehr auf der Welt, keine Hungersnöte und keine Naturkatastrophen, nur noch diesen einen Virus, der alles durcheinanderbringt. Und er bringt tatsächlich viel durcheinander – im Grossen wie auch im Kleinen. Die einen trifft es härter mit Arbeits-

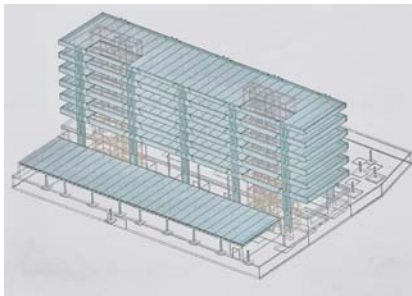
losigkeit, häuslicher Gewalt, Existenzsorgen oder der Erkrankung am Virus, die anderen kommen mit einem blauen Auge davon. Wir vom GZ sind nicht in der Existenz bedroht, wir gehören zu jenen, die es «im Kleinen» trifft: Die Tellipost ist dünner als sonst, weil wir einen starken Inseraterückgang verzeichnen, unsere Angebote, mit Ausnahme des Mahlzeitendienstes, sind zurzeit gestoppt, die Mieteinnahmen der Räumlichkeiten fallen weg, alle Veranstaltungen bis zu den Sommerferien sind abgesagt und der Tomatensetzlingsmarkt konnte nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Auch das KIFF, die Schule und der Quartierverein sind betroffen und berichten in der vorliegenden Tellipost, wie sie die aktuelle Situation erleben.

Und trotzdem: Es mag abgedroschen klingen, aber ich finde, die Coronakrise birgt auch Chancen: Die Solidarität in der Bevölkerung ist eindrucklich, auch bei uns in der Telli. Dem Aufruf in der letzten Tellipost, sich als Helfende oder Hilfesuchende zu melden, sind viele gefolgt, wofür ich bei dieser Gelegenheit von Herzen Danke sagen möchte. Es gab im GZ in den vergangenen Wochen viele berührende Telefongespräche, bereichernde Begegnungen auf Distanz und kleine Zeichen der Aufmerksamkeit, wie zum Beispiel die selbstgemachten Muffins, die uns in unser etwas einsames Büro vorbeigebracht wurden. Und irgendwo verspüre ich die Hoffnung, dass sich unsere Werte ein wenig verschieben, weg von Wachstum, Ausbeutung und Billigkonsum hin zu Einfachheit, Mitgefühl und Solidarität, weg von Umweltverschmutzung hin zu einem achtsameren Umgang mit unserer Natur.

Und dann gibt es auch das noch: Dinge, die normal weiterlaufen, nach Plan, als ob es diesen Virus gar nicht gäbe: Der Bau des neuen Polizeigebäudes in der Telli gehört dazu. Der Regierungsrat hat 2012 beschlossen, alle Abteilungen der Kantonspolizei zusammenzuführen, damit Synergien genutzt werden können. Die Wahl für den Standort fiel auf die Telli, und so erfahren Sie in unserer Titelgeschichte, wie das Projekt ablaufen wird.

Es bleibt zu hoffen, dass sich auch unser Alltag bald wieder normalisiert und wir die positiven Seiten der Krise für die Zeit nach Corona bewahren. So, wie es Martin Luther King schon gesagt hat: «Jede Krise birgt nicht nur Gefahren, sondern auch Möglichkeiten.» In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute in dieser herausfordernden Zeit.

Planung und Bau eines neuen Polizeigebäudes in der Telli



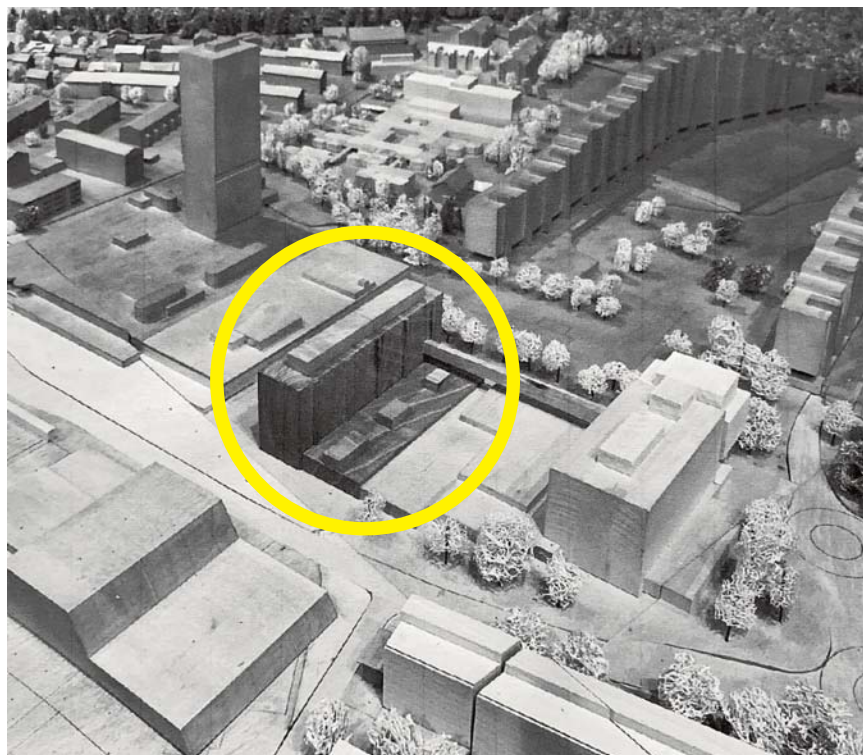
Viele AarauerInnen werden sich, wenn überhaupt, wahrscheinlich nur noch vage an das ehemalige Polizeikommando der Kantonspolizei an der Poststrasse zwischen der katholischen Kirche und dem Postgebäude in der Stadt erinnern. Im Jahre 1985 konnte die Kantonspolizei den viel zu kleinen und abbruchreifen Altbau beim Bahnhof verlassen und ein neues, modernes Gebäude beziehen, das für 32 Mio. Franken in der Telli errichtet worden war. Seit gut 35 Jahren bietet nun dieses bei seinem Bau zukunftsweisende Gebäude an der Tellistrasse 85 der Polizeiführung, der Einsatzzentrale sowie der Kriminal- und Sicherheitspolizei zweckmässige Arbeitsplätze. Das Polizeikommando in der Telli verfügt daneben auch über ein «vielbesuchtes» Untersuchungsgefängnis, zahlreiche Einvernahmebüros, zwei Schiesskeller, einen grossen Rapportsaal, eine Turnhalle mit Kraftraum, ein Personalrestaurant und eine Tiefgarage für Dienst- und Privatfahrzeuge. Bis zum Jahre 2003 konnte die Quartierbevölkerung ausserdem von dem im Kommandogebäude integrierten und damit direkt vor der Haustüre befindlichen Polizeiposten Telli profitieren. Das neue Polizeikommando besass von Beginn weg keine grossen Raumreserven. Aufgrund des sukzessiven Aufstockung des Polizeikorps und der Schaffung neuer Arbeitsbereiche wegen der sich verändernden Sicherheits-

lage mussten im Verlaufe der Jahre verschiedene Polizeidienste aus der Telli an andere Standorte in der Stadt ausgelagert werden, so etwa der Dienst Wirtschaftskriminalität, der Brandermittlungsdienst, der Dienst IT-Beweissicherung oder die polizeiliche Beratungsstelle.

2012 beschloss der Regierungsrat des Kantons Aargau, einerseits die Einsatzzentrale im bestehenden Polizeikommando zur eigentlichen Kantonalen Notrufzentrale (Polizei, Feuerwehr, Sanität) auszubauen. Andererseits sollte ein neues Polizeigebäude errichtet werden, um die in der Stadt und in Buchs eingemieteten Polizeikräfte an einem einzigen Standort zusammenzuführen, bei gleichzeitiger räumlicher Entlastung des bestehenden Kommandos und der Nutzung von möglichst vielen Synergien. Der Erweiterungsbau für die Kantonale Notrufzentrale wurde zeitlich vorgezogen und konnte 2017 in Betrieb genommen werden. Dadurch hat sich

der koordinierte Einsatz aller Blaulichtorganisationen im Kanton wesentlich verbessert.

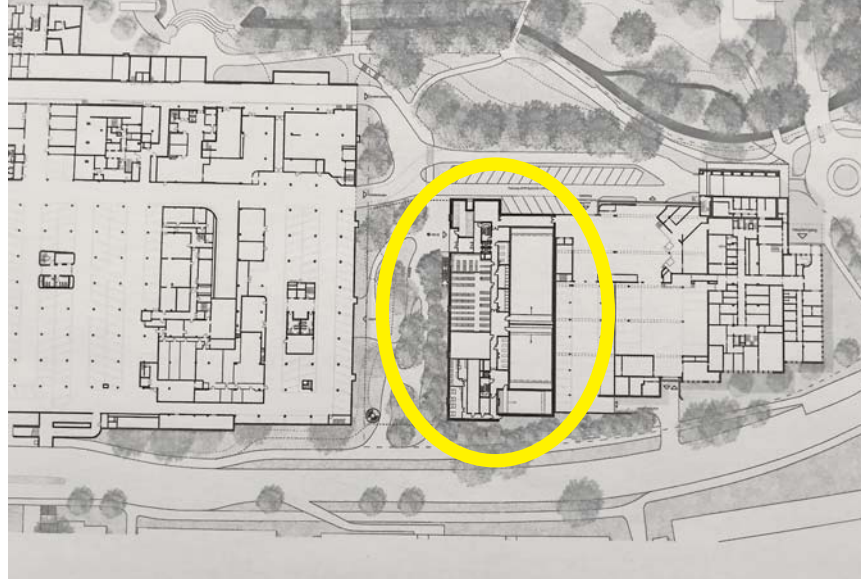
Nach sorgfältiger Überprüfung mehrerer möglicher Standorte für das neue Polizeigebäude wurde schliesslich das freie Landstück zwischen dem bestehenden Polizeikommando und dem Tellihochhaus gewählt (Baufeld B im Perimeter des Gestaltungsplans «Mittlere Telli» aus dem Jahre 1982). Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung, an welcher sich in einer ersten Phase 67 Bewerber und in einer zweiten Phase noch 12 Generalplaner beteiligten, erkor ein fachkundiges Preisgericht 2018 das Generalplanerteam SAM Architekten und Partner aus Zürich zum Sieger. Zentrale Beurteilungskriterien im Wettbewerb waren die Architektur, die Wirtschaftlichkeit, die Funktionalität, der Betrieb sowie die Ökologie des geplanten Gebäudes. In der Folge bewilligte der Grosse Rat für die Wei-



terentwicklung des Projektes einen Projektierungskredit von 4,4 Mio. Franken.

Der Neubau des Polizeigebäudes wird bis 2025 realisiert. Dieser und das bestehende Polizeikommando werden mittels einer oberirdischen Passerelle miteinander verbunden, was neben einer kurzen Distanz auch die optimale Nutzung von Synergien ermöglicht. Nach Fertigstellung des neuen Polizeigebäudes werden rund 40 Prozent der Mitarbeitenden der gesamten Kantonspolizei ihren Arbeitsplatz am Standort Telli haben, davon ca. 170 Mitarbeitende im Neubau. Der Hauptzugang mit Empfang, die Führung der Kantonspolizei, die Kantonale Notrufzentrale, das Untersuchungsgefängnis, der grosse Rapportsaal, die meisten Dienste der Abteilung Kriminalpolizei, das Personalrestaurant, das Polizeimuseum sowie die Tiefgarage für die Dienstfahrzeuge verbleiben im bestehenden Bau. Ausserdem wird auch der Polizeiposten vom Amtshaus ins Kommando in der Telli gezügelt, was für die Quartierbevölkerung als eine Art «Wiedereröffnung» des Postens Telli eine zusätzliche Dienstleistung bedeutet.

Im neuen Polizeigebäude, welches sechs Obergeschosse und zwei Untergeschosse umfasst, werden Teile der Abteilung Kriminalpolizei (Kriminaltechnik, IT-Forensik, Wirtschaftsdelikte), die Abteilung Sicherheitspolizei mit Trainingsanlagen und Schiesskeller für eine effiziente Aus- und Weiterbildung sowie die Kantonale Staatsanwaltschaft (zuständig vor allem für Wirtschaftsdelikte) untergebracht. Die polizeiliche Grundausbildung (Polizeischule) wird weiterhin an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch (IPH) absolviert.



Nach Fertigstellung des Neubaus muss das bestehende Polizeikommando einer umfassenden Sanierung, insbesondere in den Bereichen Innenausbau und Gebäudetechnik, unterzogen werden, wobei für diesen Zeitraum das neue Polizeigebäude als «Rochadefläche» genutzt wird. Selbstverständlich wird beim Neubau grosses Gewicht auf Ökologie und Nachhaltigkeit gelegt. Die verkehrsmässige Erschliessung inklusive Besucherparkplätze wird über die bestehende Zufahrt zum Polizeikommando erfolgen, und die Umgebung, insbesondere der Zwischenraum zwischen dem neuen Polizeigebäude und dem Tellizentrum, wird für die Quartierbevölkerung der Telli attraktiv gestaltet. Selbstverständlich wird auch dem Sicherheitsaspekt Rechnung getragen, ohne dass der Baukomplex dadurch zur «Festung» verkommt. Der Regierungsrat und die Kantonspolizei Aargau sind überzeugt, dass die Lebensqualität für die TellianerInnen durch das neue Polizeigebäude in keiner Weise geschmälert wird und dass eine gute Nachbarschaft zwischen QuartierbewohnerInnen und Polizei

wie bis anhin bestehen bleiben wird. Der Neubau sichert nicht nur die hohe Qualität der Polizeiarbeit für die nächsten Jahrzehnte, sondern er leistet auch einen Beitrag zur Bedeutung der Telli als wichtiges und grosses Quartier der Stadt Aarau.

Für die weitere Planung und den Bau des neuen Polizeigebäudes sind folgende Meilensteine definiert:

- Einreichung Baugesuch:
Anfang Mai 2020
- Aufstellen der Bauprofile:
Mai 2020
- Entscheid Baukredit durch den Grossen Rat: Mitte 2021
- Baubeginn: Mitte 2022
- Bauende: Mitte 2025
- Zwischennutzung als Rochadefläche: 2025–2027
- Abschluss der Sanierung des Polizeikommandos: 2027

Die Redaktion der TelliPost wird in Zukunft in lockerer Folge über das Fortschreiten des Projektes Neubau Polizeigebäude in der Telli berichten.

Urs Winzenried

Stadt-Tomaten in der Telli:



Die Stadt-Tomaten
www.stadt-tomaten.ch

Tomatensetzlingsmarkt einmal anders

Schon als wir uns entschieden, das Umtopfen unserer Tomatensetzlinge zwar nicht öffentlich, aber doch durchzuführen, fragten wir uns, wie es wohl weitergehe. In der zweiten Maiwoche wurde dann langsam definitiv klar, dass wir keinen Setzlingsmarkt durchführen können, sogar die Bereitstellung und anschliessende Abgabe von Setzlingen wäre wahrscheinlich nicht erlaubt gewesen. Somit mussten wir uns also ziemlich kurzfristig etwas anderes überlegen. Auf keinen Fall wollten wir die Setzlinge, die dieses Jahr

gut gediehen sind, wegwerfen. So blieb uns nichts anderes übrig, als die Tomatensetzlinge auszuliefern. Da zwei unserer TomatenbotschafterInnen leider zur Risikogruppe gehören, hatten der Rest unserer Projektgruppe sowie ein paar HelferInnen umso mehr zu tun. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die HelferInnen für die kurzfristige und flexible Unterstützung. Gross war die Freude und die Erleichterung, dass am Ende des Tages alle Setzlinge verteilt waren und jetzt hoffentlich gut gedeihen.



Die Tomatensprechstunde vom 30. Mai fällt aus. Bei Fragen rund um die Pflege Ihrer Tomaten wenden Sie sich ans GZ.

Weiterführende Informationen zum Projekt und zu den Anlässen werden wir rechtzeitig in der Telligpost kommunizieren.

Ein Projekt von



Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren

www.prospecierara.ch

In Kooperation mit



www.gztelli.ch

Mit Unterstützung von



Coiffeur CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

Der Laden mit
MEHRWERT

SECONDHAND

Kleidung/Schuhe/Accessoires
günstig und aktuell

**AKTUELLE
ÖFFNUNGSZEITEN**

siehe Webseite



take AWAY

TAKEAWAY-AARAU.CH

TELLISTRASSE 118
AARAU TELLI



**GRATIS
GETRÄNK**



KLEIDUNG



BEGEGNUNGEN

REDAKTION TELLIPPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

Menschen in der Telli: Toni Bolliger

Anton (Toni) Bolliger kann sich zu Recht als «Ur-Tellianer» bezeichnen. Der 59-jährige Inhaber und Betreiber von Toni's Bike Shop im Tellizentrum lebt und wohnt seit seinem 4. Lebensjahr immer an der Aurorastrasse im Telliquartier. Er absolvierte in Aarau die Primar- und Bezirksschule und begann anschliessend eine Lehre als Radio- und Fernseelektroniker, die er aber aufgrund seiner seit frühester Jugend vorhandenen ausgeprägten Leidenschaft für Mofas vorzeitig abbrach. So konnte er 1980 in das kurz zuvor eröffnete Velo- und Mofageschäft Grassi im Aarauer Hammer als erster Lehrling eintreten. Hier fühlte sich der junge Toni in seinem Element und in der richtigen Firma, was sich insbesondere dadurch zeigte, dass er nach dem erfolgreichen Lehrabschluss ganze 38 Jahre lang als Mechaniker bei der Firma Grassi arbeitete. Aufgrund seiner Fähigkeiten und seinem Gespür für junge Berufskollegen wurde ihm nach und nach auch die Verantwortung für die Ausbildung und Betreuung der Lehrlinge übertragen.

Toni Bolliger heiratete und gründete mit seiner Frau Mirjam, die heute in der Telli als Physiotherapeutin tätig ist, eine Familie mit vier Kindern. Die Familie fand im geräumigen Elternhaus von Toni mit grossem Garten und nur einen Steinwurf von Aare und Wald entfernt an der Aurorastrasse im Telliquartier ein Paradies, das sie nicht mehr verlassen wollen. Toni Bolliger empfindet die Telli als seine Heimat. Hier hat er seine Wurzeln, und er schätzt nicht nur die Natur und die guten Einkaufsmöglichkeiten, sondern auch die vielfältigen zwischenmenschlichen Kontakte in einer multikulturellen Umgebung. Toni Bolliger und seine Ehefrau hatten immer ein offenes Haus für junge Menschen, und



zurzeit wohnen neben den zwei jüngeren Söhnen drei junge Männer aus Afghanistan beim Ehepaar Bolliger. Toni Bolliger ist ein gläubiger Mensch und aktives Mitglied der Freien Christengemeinde (FCG) in Aarau. Auf die Frage, weshalb er sich im Alter von 58 Jahren entschloss, die Firma Grassi zu verlassen und Kudi's Zweirad-Shop in der Telli zu übernehmen, antwortet er, dass ihm der Schritt in die Selbstständigkeit schon 2016 in einer göttlichen Vision aufgezeigt worden war. Toni Bolliger folgte nach drei Jahren diesem Ruf und ist nun seit März 2019 stolzer Inhaber von Toni's Bike Shop. Zusammen mit einem 28-jährigen verheirateten Lehrling aus Jordanien repariert und verkauft er Velos (auf Bestellung auch E-Bikes). Mit dem bisherigen Geschäftsgang, der zu 80% aus Reparaturen und 20% aus Verkäufen besteht, ist er trotz Corona zufrieden und er konnte sich bereits einen ansehnlichen und treuen Kundenstamm aufbauen. Toni Bolliger bereut den späten Schritt in die Selbstständigkeit in keinem Moment, sondern fühlt sich bei seiner Arbeit glücklich. Auch sein kurzer Arbeitsweg von wenigen Metern trägt einen Teil zur beruflichen Zufriedenheit bei.

In seiner Freizeit arbeitet Toni Bolliger sehr gerne in seinem Gemüse- und Blumengarten, den er auch als seinen Lieblingsort in der Telli bezeichnet. Es erstaunt wenig, dass er aufgrund seines Berufes während des ganzen Jahres oft auf dem Velo anzutreffen ist, seit gut neun Jahren häufig auch auf seinem speziellen Liegevelo. Zwei Katzen ergänzen den Familienbestand, und bei Katzennachwuchs verschenken Bolligers die kleinen Kätzchen. Toni Bolliger unternimmt gerne Reisen, sei es in der Schweiz oder im Ausland. Speziell in Erinnerung bleibt ihm eine sechsmonatige Weltreise, die er im Jahre 1987 unternommen hat und bei welcher sich Verschiebungen mit dem Flugzeug und lange Teilstrecken mit dem Velo abwechselten. Toni Bolliger verbringt ausserdem viele Stunden mit Lesen, wobei insbesondere Biografien und geistliche Bücher sein Interesse wecken. Als gläubiger Christ vertieft er sich praktisch täglich ins Studium der Bibel und schöpft aus der Heiligen Schrift Motivation und Kraft für sein Tagewerk. Der Glaube prägt sein ganzes Leben und sein Lebensmotto lautet folgerichtig «Ich folge Jesus». Auf die Frage, wie er sich seine Zukunft vorstelle, antwortet Toni Bolliger ohne zu zögern: «Ich werde bis zum Alter von 78 Jahren meinen Bike Shop betreiben, und anschliessend möchte ich bei guter Gesundheit 113 Jahre (!) alt werden.» Auch wenn der zweite Wunsch kaum in Erfüllung gehen wird, ist es Toni Bolliger zu wünschen, dass er im Sinne des ersten Wunsches sein Geschäft noch viele Jahre mit der heutigen Leidenschaft betreiben und vielen Kunden zu schönen Stunden auf einem betriebssicheren Velo verhelfen kann.

Maikäfer und Cocifrösche

Der Frühling wird nicht nur durch Blumen oder Vögel angezeigt, auch die dicken Brummer, Maikäfer genannt, können in dieser Jahreszeit beobachtet werden. Nur noch die älteren Semester werden sich noch an die Zeiten erinnern, in denen diese Käfer, beziehungsweise deren Larven, als Schädlinge gefürchtet waren. Sie ernähren sich von Wurzeln und können in den Gärten grossen Schaden anrichten. Während einiger Jahre bleiben sie im Boden, bis sie sich in die bis zu 3 cm grossen Käfer umwandeln, sich an die Oberfläche graben und wegfliegen. Auch die Käfer waren gefürchtet, weil sie ca. alle vier Jahre in sehr grossen Mengen auftraten und imstande waren, die Blätter ganzer Waldbereiche abzufressen. Bei uns in der Telli waren es vor allem die Buchen, die als Futterstellen für die gefräßigen Tiere herhalten mussten.

Die Stadt Aarau befürchtete in jener Zeit, dass in unseren Wäldern



ein zu grosser Schaden angerichtet wird und organisierte Bekämpfungsaktionen. Auch bei uns in der Telli, beim Rüchligwehr, wurde eine Wasserkochstelle mit einem Ofen in Betrieb genommen, der an die alten Militärkochstellen erinnerte. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, Maikäfer zu sammeln und dort abzugeben, damit sie im kochenden Wasser getötet werden konnten. Da es für einen Liter Maikäfer 10 Rappen Prämie gab, waren wir Kinder natürlich sehr motiviert, die kleineren Waldrandbäume und die grösseren erreichbaren Äste zu schütteln, die Käfer zusammenzulesen, in

Ovo-Büchsen oder Milchkesseli zu sammeln und abzugeben. Natürlich boten die Käfer auch die Möglichkeit für allerlei Scherze, ähnlich wie sie in den Geschichten über Max und Moritz in Wilhelm Buschs Buch beschrieben sind. Das so erworbene Geld ist gleich in den zwei damals noch bestehenden Quartierlädeli in Süssigkeiten investiert worden. Hoch im Kurs waren dabei die Cocifrösche und die 5er-Mocken, die etwa dieselbe Grösse hatten wie ein Maikäfer. Die Vorräte dieser beiden Läden genügten nicht immer und wir mussten auch Quellen in der Stadt nutzen.



Heute sind die Maikäfer und auch die etwas kleineren und später auftretenden Junikäfer sehr selten geworden. Es war eine grosse Überraschung, als anfangs Mai wieder einige dieser dicken Brummer dem Waldrand entlangflogen.

Im Gegensatz zu den Käfern sind die Cocifrösche und 5er-Mocken heute noch vorhanden. Allerdings sind sie heute einiges teurer und auch kleiner geworden. Mit dem Erlös der früheren Käferfangaktionen könnte man nicht einmal mehr den Bedarf eines halben Tages decken!

QUARTIERVEREIN TELLI

Hansueli Trüb | info@qv-telli.ch

QVTELLI
Blog

Quartierleben in einer schwierigen Zeit

Seit einer gefühlten Ewigkeit beherrscht uns nur ein Thema. Es ist ein Ereignis mit einer weltweiten Tragweite, wie es wohl noch niemand von uns erlebt hat. Unser Alltag hat sich innert Tagen radikal verändert, die Folgen davon werden wir noch jahrelang zu spüren bekommen. Wir hoffen einfach, Sie und Ihre Lieben seien gesund und haben die Krise bisher einigermaßen unbeschadet überstanden. Auch der Quartierverein wurde nicht vor Auswirkungen verschont. Die Mitgliederversammlung musste verschoben werden, der Osterzmorge und der naturkundliche Vortrag von Christoph Hörler konnten nicht stattfinden, die letzte Tellipost fiel auch wegen eines massiven Inserateverlusts aus. Und nun muss auch das beliebte Tellifest in diesem Jahr ausfallen. Das gab es noch nie, seit es zum ersten Mal stattgefunden hat. Wann war das eigentlich? Wer erinnert sich? Wer war dabei? Anfangs Juni werden wir die Briefe mit der Einladung, den Jahresbeitrag zu zahlen, in Ihre Briefkästen stecken.



Wir sind froh, wenn Sie die rosa Scheine nicht direkt zum Altpapier legen...

Unterdessen tut sich aber auch sonst einiges: Die Tellistrasse wird (einmal mehr!) neu geplant und soll zu einer fussgänger- und velofreundlichen Quartierstrasse werden. Ein neuer Rüchligsteg wird geplant – und das

Tellischulhaus hat endlich einen neuen Spielplatz, den wir uns allerdings etwas fantasievoller hätten vorstellen können.

Ihnen wünschen wir gute Gesundheit und: Bleiben Sie fröhlich!

Hansueli Trüb

Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

KIFF

AARAU

DAS KIFF BLEIBT BIS AUF WEITERES GESCHLOSSEN. WIR FREUEN UNS JETZT SCHON DARAUF, WENN WIR (HOFFENTLICH) AB SEPTEMBER WIEDER UNSERE TÜREN ÖFFNEN DÜRFEN.

04.09 TIM FREITAG CH	03.10 COLLIE HERB & MIGHTY ROOTS CH
10.09 STILLER HAS CH	08.10 GÖTZ WIDMANN CH
11.09 TOMMY VERCETTI CH	16.10 SENSU CH
17.09 KIKO CH	TOMPAUL CH
19.09 LORDS OF THE UNDERGROUND USA	23.10 RAGGABUND DE
25.09 HELGEN DE	05.11 BÄNZ FRIEDLI CH

TICKETS: WWW.STARTTICKET.CH
MORE INFOS & SHOWS: WWW.KIFF.CH

Kindertagesstätten Känguru Aarau
Aare, Freihof, Guyerweg, Telli
Spielgruppe Känguru



Eine Institution der Gemeinnützigen Frauen Aarau



Freie Plätze, komm auch zu uns, wir freuen uns auf dich!

Gemeinsames Spielen, Entdecken, Lachen, Singen, Musizieren, Gestalten, Sprachförderung

und noch vieles mehr wird in unseren familien- und schulgängenden Kitas und in der Spielgruppe Känguru angeboten. Betreut werden die Kinder durch pädagogische Fachkräfte und durch die vielfältigen Angebote drinnen und draussen begleitet.

Wir bieten auch Schulferienbetreuung für alle Kindergarten- und Schulkinder bis 12 Jahren.

Informationen zu den Angeboten, Öffnungszeiten, Anmeldung und Kosten finden Sie auf unserer Homepage: www.kita-kaenguru.ch

Anmeldungen ab sofort online möglich

Auskunft:
Morena Bonetta Spichtig
062 822 37 39 (9.00–16.00 Uhr, ausser Mittwoch)

— W + S —

Elektro Installationen · Starkstrom und Schwachstrom · Solarstromanlagen · Telefon- und EDV-Anlagen

W+S Elektro AG
5032 Aarau Rohr
062 834 60 60
www.ws-ag.ch



KIFF AARAU

Pascale Diggelmann | pascale.diggelmann@kiff.ch

KIFF Blog

Alles bleibt anders

Nun ist es bereits einige Wochen her, seit wir das KIFF schliessen und alle Konzerte und Parties dieser Saison absagen mussten. In der Zwischenzeit haben wir uns gemütlich im Homeoffice eingerichtet und uns daran gewöhnt, vorwiegend per Videocall miteinander zu kommunizieren.

Die Coronazeit hat auch Vorteile, haben wir dann, nachdem wir den ersten Schock verdaut hatten, herausgefunden. Der Arbeitsweg beschränkt sich auf ein Minimum, bei schönem Wetter setzt man sich einfach auf den Balkon, und man kann sich endlich mal all diesen Projekten widmen, die sonst immer liegen bleiben. Denn seien wir mal ehrlich, wann würde man sich sonst die Zeit nehmen, die gesamte Datenbank auf-

zuräumen? Und ein witziger Nebeneffekt: Man erhält einen ungewohnten Einblick in die Wohnungen und das Leben der anderen Teammitglieder. In den Videocalls wurden bereits schnurrliche Katzen, wuschelige Hunde, sich auftürmende Wäscheberge und halblebendige Pflanzenwände gesichtet.

Aber auch alle herzigen Kindergesichter, die ab und zu ebenfalls in den Videokonferenzen auftauchen, können nicht darüber hinwegtrösten, wie sehr wir das KIFF, die Konzerte, die Bands, das Team und die BesucherInnen vermissen. Und was am meisten zehrt, ist wohl die Unsicherheit. Niemand weiss, wann wir wieder veranstalten dürfen, ob es Herbst wird oder doch erst nächstes Jahr.

Das einzige, was sicher ist, ist, dass alles anders bleibt. Und dass wir uns unendlich freuen, wenn wir in die Telli zurückkehren und das KIFF wieder öffnen dürfen – wann auch immer das sein wird.

Pascale Diggelmann

PETZI, der Verband Schweizer Musikclubs und Festivals, hat den Petzi Community Fund eingerichtet, um seinen Mitgliedern, die von der aktuellen Situation stark betroffen sind, zu helfen. Es gibt die Möglichkeit, auf www.petzi.ch entweder an den Petzi Community Fund für Mitglieder in akuter finanzieller Not oder direkt an ein Festival oder einen Club, wie z.B. dem KIFF, zu spenden.



DRINGEND GESUCHT!

VerträgerInnen für unseren
Mahlzeitendienst

Infos und Kontakt: Gemeinschaftszentrum Telli, Telefon 062 824 63 44, info@gztelli.ch



Die Wartezeit ist vorbei:

WIR SIND DA FÜR SIE!

Gerne begrüßen wir Sie wieder
in der **Physiotherapie** und in der **Massagepraxis**
an der **Aurorastrasse 25, 5000 Aarau**



062 822 27 44

Termine nach Vereinbarung

079 707 52 13

www.physio-im-telli.ch

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

Girixweg 12 | 5000 Aarau

062 824 63 44 | info@gztelli.ch



Das GZ und der QV Telli gratulieren

Vom 1. Dezember 2019 bis 31. Mai 2020 konnten folgende Tellianerinnen und Tellianer einen hohen Geburtstag feiern:

Die Publikation erfolgt mit der Zustimmung der Jubilierenden.

Bucher Hanna	22.02.1940	80
Flückiger Ilona	03.01.1940	80
Lüthi Marlis	20.04.1930	90
Mühlethaler Stephanie	08.03.1930	90
Rebmann Martin	17.02.1930	90
Stirnemann Karin	12.05.1940	80
Wettstein Paul	15.03.1940	80
Winkler Alice	04.02.1925	95



Reinste Naturkraft mit spagyrischen Essenzen

Bei Ihrem HEIDAK-Spezialisten
erhalten Sie Ihre ganz
persönliche Mischung.



www.heidak.ch



Fernunterricht aus der Sicht von SechstklässlerInnen

Sara: «Ich habe es eher so betrachtet, dass es in dieser Zeit viel mehr Hausaufgaben gegeben hat und dass wir viel mehr Sachen auswendig lernen mussten.»

Almedin: «Es ist langweilig, wenn man die Hausaufgaben gemacht hat und nachher nichts mehr zu tun hat. Sogar das Handy und Gamen wurden langweilig.»

Sandra: «Noch nie mussten wir so selbstständig sein. Man konnte selbst entscheiden, wann man mit Lernen und den Hausaufgaben beginnt.»

Jawad: «Ich habe die meisten Aufgaben immer gleich am Morgen gemacht, damit ich am Nachmittag mehr Freizeit hatte. Immerhin geht es mir und meiner Familie gut.»

Adeesh: «Mir ging es gut während dem Fernunterricht. Ich habe mich gefragt, wie die anderen es machen. Jemand hat mir gesagt, dass es jede Klasse anders macht.»

Aldin: «Die Pandemie macht mir grosse Sorgen. Die vielen Menschen, die durch das Virus gestorben sind, tun mir sehr leid.»

Asha: «Der erste Gedanke war, als ich erfahren hatte, dass die Schulen geschlossen wurden: Ferien! Jaaaa! Aber als es los ging, habe ich gemerkt, es sind keine Ferien.»

Eileen: «Mir haben die Coronaferien schon gefallen, denn ich habe viel gelesen und viel Zeit mit der Familie verbracht.»

Ela: «Wir mussten ja trotzdem irgendwie Lernen und Hausaufgaben machen. Doch nach einiger Zeit verlor ich die Motivation. Auch dass man plötzlich seine Grosseltern nicht mehr besuchen durfte, fand ich doof.»

Fiona: «Auch wenn ich mich am Anfang erst einmal daran gewöhnen musste. Ich habe fast mehr gemacht als in der Schule.»

Jennet: «Der Vorteil der Corona-Krise ist, dass die Kinder zu Hause lernen, selbstständig zu arbeiten. Der Nachteil ist aber, dass man durcheinander ist.»

Lara: «Es ist komisch, weil man seine Kolleginnen nicht sieht. Facetime ist nicht das gleiche, weil man sich nicht immer gut sehen kann.»

Sofia: «Man sah, wie die Spitäler in Bergamo aussahen, man sah, wie die Leute kämpften, gesund zu werden. Und da wurde einem klar, wie gut wir es eigentlich haben.»

Zara: «In der Coronazeit bin ich oft draussen und spiele mit anderen Fussball oder Basketball.»

Aktuelles aus dem Gemeinschaftszentrum

Veranstaltungen

Aufgrund der unklaren Situation bezüglich des Coronavirus erscheint in dieser Tellipost kein Veranstaltungskalender. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage des GZ Telli, www.gztelli.ch und des Quartiervereins Telli, www.qvtelli.ch sowie auf Facebook/qv telli.

Sekretariat GZ Telli

Der Sekretariatsschalter ist ab sofort wieder von Dienstag bis Freitag jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt das Sekretariat weiterhin geschlossen.

Trefflokal: ab Mitte Juni von Di bis Do geöffnet

ABAU-Stübli/Minigolf: vorläufig noch geschlossen

Herbstmarkt – jetzt anmelden!

Am 12.09. findet der traditionelle Herbstmarkt in der Telli statt. Das GZ plant zum aktuellen Zeitpunkt, den Herbstmarkt durchzuführen, über die definitive Durchführung informieren wir sobald als möglich auf unserer Homepage. Wir freuen uns, wenn trotz der aktuellen Situation noch viele Anmeldungen eintrudeln. Den Anmeldetalon finden Sie auf unserer Homepage www.gztelli.ch/herbstmarkt, an der Pinwand vor dem Gemeinschaftszentrum oder im Sekretariat GZ.



Liebe Tellianer und Gäste aus aller Welt

Seit Dienstag, 12. Mai begrüßen wir Sie gerne wieder in unserem Restaurant Telli-Egge.

Wir haben vorübergehend angepasste Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag bis Samstag	09.00 Uhr – 21.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sobald sich alles normalisiert hat, werden wir zurück zu den vorherigen Öffnungszeiten wechseln.

Bleibt alle gesund und froh!
Ganz herzliche Grüsse
Team Telli-Egge

Die neue KITA in der Telli Aarau



Kinder sind ein wertvolles Geschenk. Darum kümmern wir uns liebevoll um sie.

Die Kita Schwanenäscht ist eine familienergänzende Betreuungsinstitution mit Tagesstrukturen, welche Kinder im Alter ab 12 Wochen bis zum Schuleintritt betreut.

Ihr Kind findet im Schwanenäscht einen Ort, welcher ganz auf seine Bedürfnisse ausgerichtet ist.

Als Eltern haben Sie die Gewissheit, dass Ihr Kind kompetent und liebevoll betreut wird.

Informationen über Tarife und Öffnungszeiten erhalten Sie auf unserer Webseite: schwanenaescht.ch oder unter der Telefonnummer: 078 746 10 08

SCHWANENAESCHT.CH

REDAKTION TELLIPOST | RÄTSEL

Stefan Worminghaus | raetsel@worminghaus.ch

Berühmte erste Sätze

Warum nicht wieder mal einen literarischen Klassiker lesen? Vielleicht machen ja die folgenden ersten Sätze einer sehr subjektiven Auswahl an «Weltliteratur» Lust auf mehr! Um das Buch dann ausleihen, kaufen oder zuhause aus dem Gestell holen zu können, müssten allerdings zuerst wieder den Zitaten die richtigen Autorinnen und Autoren zugeordnet werden:

Lange Zeit bin ich früh schlafen gegangen.

- L Gustave Flaubert: Madame Bovary
- B Marcel Proust: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit
- W Victor Hugo: Der Glöckner von Notre-Dame

Alle glücklichen Familien gleichen einander, jede unglückliche Familie ist auf ihre eigene Weise unglücklich.

- U Leo Tolstoi: Anna Karenina
- E Fjodor Dostojewski: Die Brüder Karamasow
- O Boris Pasternak: Doktor Schiwago

Es war ein strahlend-kalter Apriltag, und die Uhren schlugen dreizehn.

- S James Joyce: Ulysses
- R Aldous Huxley: Schöne neue Welt
- C George Orwell: 1984

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet.

- H Franz Kafka: Der Prozess
- E Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften
- T Hermann Hesse: Unterm Rad

Als Herr Bilbo Beutlin von Beutelsend ankündigte, dass er demnächst zur Feier seines einundelfzigsten Geburtstages ein besonders prächtiges Fest geben wolle, war des Geredes und der Aufregung in Hobbingen kein Ende.

- D J.R.R. Tolkien: Der Herr der Ringe
- S George R.R. Martin: Das Lied von Eis und Feuer
- R H.G. Wells: Die Zeitmaschine

Es ist eine allgemein anerkannte Wahrheit, dass ein alleinstehender Mann, der ein beträchtliches Vermögen besitzt, einer Frau bedarf.

- A Emily Brontë: Sturmhöhe
- E Jane Austen: Stolz und Vorurteil
- F Virginia Woolf: Ein eigenes Zimmer

Mr und Mrs Dursley im Ligusterweg Nummer 4 waren stolz darauf, ganz und gar normal zu sein, sehr stolz sogar.

- S Joanne K. Rowling: Harry Potter und die Kammer des Schreckens
- I Joanne K. Rowling: Harry Potter und der Orden des Phönix
- C Joanne K. Rowling: Harry Potter und der Stein der Weisen

**Es lag eine dunkle Nacht über der Erde; noch dunkler war der Ort, wo eine Stimme gedämpft zu wiederholten Malen «Johannes!» rief.**

- C Gottfried Keller: Der grüne Heinrich
- K Jeremias Gotthelf: Uli, der Knecht
- S Robert Walser: Die Geschwister Tanner

Studer stellte das Gas ab, stieg von seinem Motorrad und wunderte sich über die plötzliche Stille, die von allen Seiten auf ihn eindrang.

- E Friedrich Glauser: Der Chinese
- H Friedrich Dürrenmatt: Der Verdacht
- S Otto F. Walter: Der Stumme

Jetzt ist schon wieder was passiert.

- E Arto Paasilinna: Das Jahr des Hasen
- T Hans Lebert: Die Wolfshaut
- L Wolf Haas: Silentium!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Buchstaben für die richtigen Antworten ergeben der Reihe nach das Lösungswort.

Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Einkaufsgutscheine vom Coop im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.–, Fr. 10.–.

Alle Preise werden von Coop gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau info@gztelli.ch

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2020

Lösungswort Rätsel
April

BWAESSERUNG

Telli
EINKAUFSZENTRUM AARAU

Öffnungszeiten:

Coop

Montag – Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

Denner

Montag – Freitag 09.00 – 20.00 Uhr

Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

Alle anderen Geschäfte

Montag – Freitag 09.00 – 19.00 Uhr

Samstag 08.00 – 18.00 Uhr

Telli Aarau, Tellistrasse 67, 5004 Aarau



Buslinie 2
Aarau Bhf. <> Aarau, Tellizentrum



500 Kundenparkplätze

www.telli-aarau.ch